

Gangpferde - Distanz (Kat: leicht/mittel/schwer) (soll die Töldistanz ersetzen)

Streckenlänge 9-14km leicht

Streckenlänge 15-20km mittel

Streckenlänge 20-25km schwer

In dieser Prüfung wird auf vorgeschriebenen Abschnitten rassespezifischer Gang in einer Viertaktvariante gefordert. Zur einfachen Lesbarkeit wird im Nachgang der ausschließlich Begriff Tölt als einer der häufigen Viertaktvarianten verwendet

Nach circa der Hälfte der Strecke wird eine 20minütige Zwangspause eingelegt. Die ungefähre Streckenlänge wird in der jeweiligen Ausschreibung angegeben, die exakte Länge bei der Rittbesprechung. Die Besprechung findet eine Stunde vor Start des ersten Pferd/Reiterpaares statt.

Strecke:

Auf markierten Töltpflichtstrecken der Tölt ohne Gangartwechsel vorgeschrieben. Auf diesen Abschnitten wird der Tölt kontrolliert und insgesamt 2-4mal pro Wettbewerb mit Noten von Richtern bewertet. Gangartenwechsel führen zu Notenabzug auf diesen Abschnitten.

Außerhalb der Töltpflichtstrecken kann die Gangart frei gewählt werden.

Kinder bis 14 Jahre müssen in Begleitung eines Erwachsenen starten.

Bewertung:

Die Note setzt sich zu 50% aus einer Konditionsnote und zu 50% aus einer Töltnote zusammen. In der Kategorie mittel ist die Töltbewertung mind. 2-mal in der Kategorie schwer mind. 4 mal vorzunehmen.

Konditionsnote:

Die Note wird bezogen auf die erreichte Leistungsklasse (LK) vergeben, Pulsfehler in den Kontrollen führen hierbei zu Notenabzug, Pulskontrolle müssen mindestens 2 pro Ritt erfolgen. Der Grenzwert der Kontrolle – die unmittelbar aus dem Reiten erfolgt – liegt bei 64 Pulsschlägen. Bei einem Pulswert über 64 erfolgt eine Wartezeit von 10 Minuten, die in die Reizeit eingerechnet wird und ein Notenabzug von 0,25 pro Wartezeit. Die Wartezeit kann maximal einmal verlängert werden. Ein nicht Erreichen des Grenzwertes von 64 nach 20 Minuten führt zum Ausschluss vom Wettbewerb.

Leistungsklassen (Tempo = Minuten pro Kilometer)

Besonderheit der Klasse Leicht: Die LK1 wird in der Klasse leicht nicht gewertet, die Wertung erfolgt ab LK2. In der Klasse Leicht führt eine Gesamtreitzeit von weniger als Tempo 5 zum Ausschluss vom Wettbewerb.

Leistungsklasse	Tempo	Note
LK 1	4,5-5,2	9
LK 2	5,3-5,9	8
LK 3	6,0-6,7	7
LK 4	6,8-7,5	6
LK 5	7,6-8,2	5
LK 6	8,3-9,0	4

Langsames Reiten als LK6 gilt als Nichtbestehen der Prüfung

Töltnote:

Gefordert wird Tölt (siehe Einleitung). Bewertet werden taktklares, sicheres Gehen im Tölt bei lockeren Bewegungen und harmonischem Reitstil. Nicht gefordert wird Tempo, Aktion und Präsentation. Die Qualität des Töltes darf sich im Verlauf des Wettbewerbes grundsätzlich nicht verschlechtern, das Tempo sollte nachvollziehbar gleichmäßig geritten werden. Gangartenwechsel auf Pflichttöltstrecken führen zu Notenabzug.

Platzierung bei Notengleichheit

Bei gleicher Note entscheidet die bessere Zeit.

Besonderheiten des Wettbewerbes:

Die Pferde müssen spätestens eine Stunde vor Start zur gesundheitlichen Vorkontrolle vorgestellt werden und eine Rittfreigabe erhalten.

60 bis 90 Minuten nach Zieleinlauf sind die Pferde zu einer gesundheitlichen Nachkontrolle vorzustellen.

Richtlinien zur Verfassungskontrolle Geländeausdauerölt

Die Verfassungskontrollen sind durch ausreichend qualifizierte Stoppleiter durchzuführen. Die Stoppleiter sind bei Ausschreibung zu benennen, es muss eine Person als verantwortliche Stoppleitung benannt werden. Pro 25 Starter muss ein Stoppleiter zur Verfügung stehen.

Für reine Pulskontrollen können Pulshelfer ausgebildet und hinzugezogen werden. Bei Zweifeln an der Pulsnahme ist dieser von einem Stoppleiter nachzumessen

Vorkontrolle:

- Ruhepulsmessung (15 Sek Messung zulässig)
- Kontrolle der Beine, des Beschlages/Hufschutzes soweit vorhanden – hierzu gehört eine Abtastung besonders des unteren Beinbereiches auf Überbeine, Schwellungen, Temperatur
- Kontrolle der Sattellage/Gurtlage auf Empfindlichkeit/Verletzungen - hierzu gehört eine Druckabtastung des Rückens
- Vorführung im Schritt und im Mitteltempo (wahlweise Gang oder Trab)

Auffälligkeiten, die einem Start nicht entgegenstehen sind zu notieren und in der Nachkontrolle hinsichtlich einer möglichen Verschlechterung zu betrachten

Zwischenkontrollen:

Pulsmessung – aus dem Lauf als Pulskontrolle immer eine Minute durchgehend zu messen, Puls darf 64 nicht übersteigen, sonst sind 10 Minuten Wartezeit einzuhalten und nachzumessen

Trott by – beim Ausreiten aus der Pause wird von einem Stoppleiter im Mitteltempo das Pferd betrachtet und die Freigabe zum Weiterreiten erteilt (per Zuruf) – bei Auffälligkeiten wird das Paar gestoppt und das Pferd muss noch einmal ohne Reiter zur weiteren Beurteilung vorgeführt werden

Nachkontrolle:

- Ruhepulsmessung (15 Sek Messung zulässig)
- Kontrolle der Beine, des Beschlages/Hufschutzes soweit vorhanden – hierzu gehört eine Abtastung besonders des unteren Beinbereiches auf Überbeine, Schwellungen, Temperatur
- Kontrolle der Sattellage/Gurtlage auf Empfindlichkeit/Verletzungen - hierzu gehört eine Druckabtastung des Rückens
- Vorführung im Schritt und im Mitteltempo (wahlweise Gang oder Trab)
- Bei Warmwetterlagen ist auch ein Hautfaltentest vorzunehmen, um eine Dehydrierung auszuschließen
- Bei Anzeichen deutlicher Ermüdung ist die Darmtätigkeit zu prüfen

Bei Verdacht auf metabolische Probleme ist ein Tierarzt hinzuzuziehen

ENTWURF KONTROLLKARTE

VERANSTALTUNG /Startnummer			Runde A	Runde B
Pferd:			X,Xkm	X,Xkm
Reiter:				
Voruntersuchung	Nachuntersuchung	Startzeit		
Puls	Puls	Einzeit		
Beine	Beine	Puls 10 Minuten		
Sattellage	Sattellage	Nachmessen 1		
Gesamteindruck	Gesamteindruck	Nachmessen 2		
Freigabe:	Freigabe:	Reitzeit gesamt:		